

## Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport des Rhein-Sieg-Kreises am 28.11.2022:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
1.	Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 19.10.2022		
2.	Antrag CDU/GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 17.11.2022; Unterstützung des Landesstützpunktes Taekwondo Verein Swisttal e.V.	33/2022	Einstimmig, S. 7
3.	Regionale Beethoven-Kultur		
3.1.	Regionale Beethoven-Kultur – Zukunftskonzept; Verwendung der Restmittel von BTHVN 2020	34/2022	Einstimmig, S. 10
3.2.	Regionale Beethoven-Kultur; Beethovenfest 2022		
4.	Burg Windeck - Sachstand REGIONALE 2025		
5.	Mitteilungen und Anfragen		
5.1.	"2.000 x 1.000 für das Engagement"		
5.2.			

	Wir machen Zukunft; Ausstellungseröffnung am 18.11.2022 im Pumpwerk		
5.3.	Neues nordrhein-westfälisches Denkmalschutzgesetz (DSchG NRW)		
5.4.	"NRW kann schwimmen" Umsetzung im Rhein-Sieg-Kreis		
5.5.	Heimat / Ehrenamt		
5.6.	Sitzungsort für die nächste Sitzung		
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>		
6.	Mitteilungen und Anfragen		



7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Kreistagsfraktion FDP

Frau Dagmar Ziegner

Vertretung für Herrn Alexander Hildebrandt

Kreistagsfraktion Die Linke

Herr Heinz-Peter Schulz

**Entschuldigt fehlten:**

Kreistagsfraktion CDU

Frau Daniela Ratajczak

Kreistagsfraktion SPD

Herr Nils Suchetzki

Herr Nico Novacek

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Sabine Riedl

Kreistagsfraktion FDP

Herr Alexander Hildebrandt

Frau Jennifer Kotula

Kreistagsabgeordnete AfD

Herr Dr. Edward von Schlesinger

Vertreter/innen der Verwaltung:

Kultur- und Sportdezernent Thomas Wagner

Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin Brigitte Böker

Verwaltungsangestellte Gabriele Paar

Verwaltungsangestellter Jonas Schwamborn

Verwaltungsangestellte Julia Solf

Gäste:

Dr. Michael Gassmann, Kaufmännischer Geschäftsführer, Internationale Beethoven-feste Bonn gGmbH

7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Thomas Scheider, Projektleiter und künstlerischer Mitarbeiter, Internationale  
Beethovenfeste Bonn gGmbH  
Steven Walter, Intendant, Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH

7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

## Öffentlicher Teil

1	Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 19.10.2022	
---	--	--

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport vom 19.10.2022 wurde allen Ausschussmitgliedern am 22.11.2022 übersandt. Fälschlicherweise wurde Frau Riedl dort als anwesend aufgelistet. Die Niederschrift ist diesbezüglich anzupassen und gilt mit Streichung von Frau Riedl aus der Anwesenheitsliste als anerkannt.

2	Antrag CDU/GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 17.11.2022; Unterstützung des Landesstützpunktes Taekwondo Verein Swisttal e.V.	
---	--	--

KTM Zorlu erläuterte den Antrag. Der Verein solle einmalig unterstützt werden, zum einen da es um die Förderung des Breitensportes gehe, zum anderen da der Verein international erfolgreich tätig sei, durch die Flut aber schwer getroffen wurde. Dies seien Gründe, den Verein mit 5.000 € zu unterstützen.

KTM Richter sprach sich prinzipiell unterstützend für den Antrag aus. Er fragte aber nach, ob es grundsätzlich für Vereine Möglichkeiten gäbe, auch ohne Unterstützung durch eine Fraktion bei der Verwaltung eine reguläre finanzielle Förderung durch den Rhein-Sieg-Kreis zu beantragen oder ob Vereine auf diesen Weg der Unterstützung bei der Antragsstellung angewiesen seien.

Herr Wagner erklärte, dass es im Haushalt kein eigenes Budget für solche Förderanträge von Vereinen gebe. Der vorliegende Antrag sei somit ein Antrag auf Nutzung von Restmitteln für einen einmaligen Zuschuss im Jahr 2022. Eine Vereinsförderung durch den Rhein-Sieg-Kreis erfolge jedoch mittels Übungsleiter-Zuschüssen (245.000€ pro Jahr) sowie indirekt mit einem Zuschuss zu den Übungsleiter-Qualifizierungen (35.000 € pro Jahr). Darüber hinaus könnten sich die Vereine an ihre Kommunen oder den Kreissportbund mit Bitte um Unterstützung wenden.

KTM Richter vergewisserte sich, ob es demnach keine Förderung für einen Verein aus dem Kreishaushalt gäbe, wenn dieser sich direkt an die Verwaltung des Kreises wenden würde und ob dies nicht als ungerecht angesehen werden könnte.

KTM Solf erklärte, dass Herr Richter in diesem Punkt durchaus Recht habe. Dieser Antrag sei eine einmalige Angelegenheit, da es sich um einen Olympiastützpunkt-Verein handele, der derzeit dringend Unterstützung benötige. Daher seien die Fraktionen der CDU und Grünen auf den Verein aufmerksam geworden und hätten im Zuge dessen den Antrag gestellt. In der Vergangenheit hätte man bei ähnlichen Ideen vonseiten einer Oppositionsfraktion dies beizeiten gemeinsam besprochen und geklärt. Er dankte dem Dezernenten für die Ausführungen zur generellen finanziellen Förderung der Sportvereine. Daraus sei nochmal deutlich geworden, dass die Förderung des Taekwondo Vereins Swisttal e. V. eine einmalige Sache sei.

Herr Wagner ergänzte, dass eine generelle, unmittelbare finanzielle Förderung der Sportvereine im Kreis nicht möglich sei, da es dafür keine Mittel im Haushalt gebe. In der Kulturförderung sei dies zum Beispiel anders geregelt. Natürlich könne dies im Rahmen der Haushaltsberatungen auch geändert werden. Er verwies aber darauf, dass dies mit finanziellen und personellen Schwierigkeiten verbunden sein würde.

B.-Nr. **Der Ausschuss für Kultur und Sport beschließt, die Arbeit des Taekwondo Verein Swisttal e. V. im Jahr 2022 aus Restmitteln zur Leistungssportförderung im Rhein-Sieg-Kreis des aktuellen Haushaltbudgets in Höhe von 5.000 Euro zu fördern. Die Mittel dienen einmalig zur Förderung der Arbeit des Vereins, der auch als Landesstützpunkt und Außenstelle des Olympiastützpunktes Rheinland in der olympischen Disziplin Taekwondo qualifiziert ist.**

Abst.- einstimmig  
Erg.:

7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

3	Regionale Beethoven-Kultur	
---	----------------------------	--

3.1	Regionale Beethoven-Kultur – Zukunftskonzept; Verwendung der Restmittel von BTHVN 2020	
-----	--	--

Vorsitzender Himmelrath verwies auf die Vorlage und begrüßte Herrn Steven Walter, Intendant des Beethovenfestes Bonn.

Herr Walter erklärte, dass das anvisierte Projekt bereits eine lange Genese habe. Im Rahmen des Beethoven-Jubiläumsjahres BTHVN2020 sei es gelungen, den Bund, das Land NRW, die Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis in einem großen Gemeinschaftsprojekt zusammenzuführen. In einem umfangreichen Prozess, an dem alle Akteure beteiligt gewesen seien, habe man nun das Fellowship-Projekt entwickelt, für das die vorhandenen Restmittel aus der BTHVN2020-Förderung genutzt werden könnten. Hierbei galt es, die Innovation und Vermittlungskraft von Beethoven in seiner Zeit in die heutige Zeit zu übertragen. Entstanden sei ein Programm, das herausragende, internationale Kulturschaffende aus verschiedenen Feldern in die Region bringen und als Talentschmiede fungieren solle. Ziel sei jedoch nicht einfach ein neues Leuchtturm-Programm ohne Anbindung an vorhandene Entwicklungen. Vielmehr solle das zunächst für fünf Jahre aus den Restmitteln kalkulierte Projekt (2023 -2027) mit jährlich sieben Fellows tief vernetzt in den gesellschaftlichen Strukturen der Region stattfinden, insbesondere in den Jahren 2024 und 2027 den Bezug zu den kommenden Beethoven-Jubiläen aufgreifen und damit zur Nachhaltigkeit der Beethoven-Kultur beitragen. Bei der Ausgestaltung des Projektes werde die Region insgesamt mit ihren jeweiligen Stärken betrachtet. Aufgrund auch eher ländlicher Gebiete im Rhein-Sieg-Kreis böte sich hier z. B. die musikalische Auseinandersetzung mit der Natur an oder auch das Wiederaufnehmen der Projektidee aus dem Beethoven-Jubiläum zur Bespielung der linksrheinischen Burgen und Schlösser. Das Ziel seien künstlerisch hochwertige Projektideen, die trotzdem nah an den Lebensrealitäten der Menschen seien. Auch das Feld der kulturellen Bildung solle im Mittelpunkt stehen, schließlich gebe es dazu bereits spannende Projekte im Kreis, an die angeknüpft werden könnte.

KTM Solf äußerte sich überzeugt, dass ihm die Skepsis, die er anfangs gegenüber dem Fellowship-Projekt gehabt habe, durch den begeisternden Vortrag genommen wurde. Er habe das Projekt zunächst als überdimensioniert für den Rhein-Sieg-Kreis empfunden, aber der genannte niedrigschwellige Ansatz und das Ziel, dass Kinder und Jugendliche erreicht werden sollten, hätten ihn überzeugt. Er frage sich, ob es Fellows tatsächlich in ländlichere Gebiete ziehen würde und wie das Projekt mit solchen Schwierigkeiten umgehen würde. Trotzdem sei er nun zuversichtlich gestimmt, was das Fellowship angehe.

Herr Walter erklärte, dass es durch eine zielgenaue Ausschreibung gelingen könnte, qualitativ hochwertige Künstlerinnen und Künstler auch für Fellowships im ländlich geprägten kreisangehörigen Raum zu finden. Derzeit sei in der Szene auch eine gewisse Sehnsucht nach „Normalität“ zu spüren. Er freue sich sehr auf die Ausgestaltung des Fellowship-Programms im Rhein-Sieg-Kreis.

KTM Ziegner sagte, sie habe die Vorlage mit großem Interesse gelesen. Die darin aufgeführten Beispiele hätten ihr geholfen, sich das Projekt gut vorstellen zu können. Sie wünschte sich, dass auch neue Spiel-Orte im Kreisgebiet dadurch erschlossen werden könnten, wie z.B. eine Waldbühne im Siebengebirge. Im Übrigen sei sie der Meinung, die Bevölkerung in den ländlicheren Gebieten des Kreises müssten nicht erst an die klassische Musik herangeführt werden, aber sicherlich mache ein Projekt Sinn, das eher in die Breite geht. Sie würde allerdings gerne wissen, wer denn die den Einladungsunterlagen beigefügte Kostenübersicht beschlossen habe.

Herr Walter stimmte Frau Ziegner zu, dass der Wohnort keine Frage der Bildung sei. Die Frage der Spielstätten empfinde er insgesamt für die Region als spannend. Über die Finanzierung der einzelnen Posten sei im Kreise der Projektbeteiligten viel diskutiert worden. So seien dann auch im Ergebnis bereits bei der finanziellen Ausstattung des Personals Abstriche gemacht worden.

KTM Zorlu verwies auf die letzte Ausschusssitzung, in der man sich darauf verständigt habe, mit einem Votum zu warten, bis die Gremien der Stadt Bonn darüber beraten haben. Von dort sei nun „grünes Licht“ gekommen.

Herr Wagner dankte, dass mit diesem differenzierten Projekt an die Erfolge der BTHVN2020-Projekte angeknüpft werden könne. Wichtig sei dem Kreis

als Projektbeteiligter bei der Entwicklung gewesen, dass es weiterhin Bezüge zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen gebe und die Projekte eine Breitenwirkung enthalten. Diese seien auch die kulturpolitischen Schwerpunkte des BTHVN2020-Jubiläums im Rhein-Sieg-Kreis mit dem LuKi und Orgelkultur-Projekt gewesen und daraus sollten nun Synergien hergestellt werden.

KTM Solf erinnerte daran, dass der Rhein-Sieg-Kreis damals vor dem Jubiläumsjahr 2020 in einem Antrag die Stadt Bonn aufgefordert habe, den Geburtstag von Ludwig van Beethoven mit musikalischen Projekten zu begehen.

Vorsitzender Himmelrath dankte Herrn Walter und Herrn Gassmann für ihr Kommen und den Vortrag.

B.-Nr.

34/2022

---

**Beschlussvorschlag:**

---

**Der Ausschuss für Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:**

1. Die regionale Beethoven-Kultur wird in den kommenden fünf Jahren 2023-2027 verstetigt. Dafür werden die Restmittel des Rhein-Sieg-Kreises aus BTHVN 2020 i. H. v. rund 210.000,- € verwendet und jährlich anteilig zur Umsetzung des in der Anlage beigefügten Zukunftskonzeptes an die Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH gezahlt. Die Bewilligung der Mittel ist daran gekoppelt, dass auch die Kooperationspartner und Zuwendungsgeber Bundesrepublik Deutschland, Land Nordrhein-Westfalen und Bundesstadt Bonn sich angemessen an den Kosten beteiligen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern zu treffen und die Umsetzung im Kreisgebiet fachlich zu unterstützen.

Abst.-

einstimmig

Erg.:

7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

3.2	Regionale Beethoven-Kultur; Beethovenfest 2022	
-----	--	--

Der Ausschuss für Kultur und Sport nahm die Vorlage einvernehmlich zur Kenntnis.

4	Burg Windeck - Sachstand REGIONALE 2025	
---	---	--

Frau Paar berichtete ergänzend zu der Vorlage und den dazugehörigen Anlagen. Es bestehe die Absicht, die Burg als ein „gemeinsames Projekt“ mit dem Museumsdorf im Rahmen der REGIONALE 2025 zu qualifizieren, auch wenn nach derzeitiger Planung unterschiedliche Förderstränge bedient werden sollen. Die Entscheidung über den B-Status werde bereits am 15.12.2022 gefällt. Der A-Status könne im Jahr 2023 erreicht werden. Dies würde eine positive Antragstellung voraussetzen, welche eine Bereitstellung des Eigenanteils im Kreishaushalt erfordere. Das Vorgehen werde zwar federführend im Referat 01 behandelt, das Regionale Bildungs-, Kultur- und Sportbüro werde jedoch fachlich beteiligt. Im Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus habe man dazu bereits beraten. Neben Fragen der Investition spielten Fragen nach der späteren „Bespielung“ der Burg und der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Windeck eine wichtige Rolle. Ergebnis sei die Unterstützung des Projektvorhabens gewesen und daher der Auftrag an die Verwaltung, das Projekt zur Förderreife (A-Status) zu bringen und Fördermittel zu akquirieren. Der kalkulierte Eigenanteil von rd. 543.000 € – aufgeteilt auf die Jahre 2023/2024 – solle in den Haushalt eingestellt werden.

Dieser Beschluss werde der Niederschrift beigelegt.

KTM Anschütz dankte für den Bericht und freute sich als Windeckerin über die Vorstellung. Sie hoffe, dass die Burg im Zuge der REGIONALE 2025 touristisch noch mehr erschlossen werde und auch durch die Veränderungen im Museumsdorf das ehrenamtliche Engagement erhalten werden könne. Durch die interkommunale Zusammenarbeit mit Waldbröl wisse man, dass Panarbora-Besucher aufgeschlossen seien für neue touristische Angebote. Insofern sehe sie hier eine Verknüpfung zu Windeck.

7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

5	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

5.1	"2.000 x 1.000 für das Engagement"	
-----	------------------------------------	--

Frau Solf teilte mit, dass Ende Oktober die Antragsfrist des Programms endete. Im Jahr 2022 seien 27 Anträge bewilligt und ein Bescheid aufgehoben worden. 16 Anträge hätten abgelehnt bzw. zur Nachbesserung zurückgegeben werden müssen. Zwei digital eingereichte Anträge mussten wegen eines fehlenden Posteingangs, der für die Bearbeitung erforderlich ist, zurückgegeben werden. Insgesamt handele es sich also um 46 Anträge, die 2022 bei der Verwaltung bearbeitet wurden. Mittels Presseinformationen sei mehrfach auf die Möglichkeit der Förderung aufmerksam gemacht worden. Es sei jedoch bei allen Anträgen ein sehr hoher Beratungsbedarf vonnöten gewesen.

KTM Ziegner fragte, ob sie es richtig verstanden habe, dass der bürokratische Aufwand häufig zu hoch für die Ehrenamtlichen aus den Vereinen sei.

Frau Solf erklärte, dass häufig grundlegende Fördermodalitäten des Programmes genau erläutert werden müssten, da ansonsten keine Bewilligung möglich gewesen wäre.

Frau Paar ergänzte, dass aus diesem Grund geplant sei, mit den Ehrenamtskoordinatoren aus den kreisangehörigen Kommunen zusammenzuarbeiten. Man versuche, die beantragenden Vereine so viel wie möglich bei der Antragsstellung zu unterstützen.

5.2	Wir machen Zukunft; Ausstellungseröffnung am 18.11.2022 im Pumpwerk	
-----	---	--

Frau Paar verwies auf die ausgeteilten Postkarten und Pressemitteilungen und berichtete ergänzend, dass dies ein sehr schönes Kooperationsprojekt mit der Stadt Bonn sei, für das man Fördermittel des Landes und des Landschaftsverband Rheinlands erhalten habe. Zusätzlich wurde eine Förderung

der Kreissparkassen Stiftung für Angebote im Kreisgebiet erzielt. Das Projekt sei auf drei Jahre angelegt und behandle mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Klima ein aktuelles und sehr vielseitiges Thema. Im Vergleich zu Vorjahren gebe es eine höhere Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises; sowohl bei den Künstlern als auch bei den kooperierenden Nachhaltigkeitsexperten. 2022 hätten insgesamt neun Workshops im Kreisgebiet stattgefunden. Sie lud die Anwesenden dazu ein, noch bis zum 2. Dezember 2022 die Ausstellung im Pumpwerk zu besichtigen.

5.3

Neues nordrhein-westfälisches Denkmalschutzgesetz (DSchG NRW)

KTM Solf führte aus, dass die Vorlage die möglichen Gefährdungen des neuen Denkmalschutzgesetzes exakt wiedergebe. Leider bestünden oft gegensätzliche Ansichten zwischen den Fachbereichen Kultur und Bau. Man könne oft beobachten, dass Dinge beseitigt würden, die eigentlich schützenswert gewesen wären. Er sehe das neue Gesetz kritisch, es sei eher die „Magermilch-“ anstatt der „Vollfett“-Variante. Er schaue daher mit hoffendem Interesse auf die Grüne Fraktion im Landtag, da derzeit eine zweijährige Evaluierung des Gesetzes laufe und ggf. noch an Stellschrauben gedreht werden könnte. Die Spitzenverbände wüssten derzeit noch nicht, wie die jeweiligen Erfordernisse umgesetzt werden könnten.

KTM Zorlu dankte der Verwaltung für die Vorlage. Er bat darum, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen, vielleicht unter Hinzuziehung eines Experten, weiter über die Auswirkungen des Gesetzes informiere. Besonders interessieren ihn dabei die Auswirkungen auf den Klimaschutz, Energie und Inklusion.

Herr Wagner nahm den Vorschlag auf, jedoch sei die Kreisverwaltung als Obere Denkmalbehörde nicht für alle Bereiche des Denkmalschutzes zuständig, verschiedene Aufgaben liegen bei den Unteren Denkmalbehörden. Trotzdem werde gerne weiterhin in einer der nächsten Sitzungen informiert, da Denkmalschutz Kulturarbeit sei.

5.4

"NRW kann schwimmen" Umsetzung im Rhein-Sieg-Kreis

Herr Schwamborn berichtete, dass sich der Rhein-Sieg-Kreis am Dienstag, den 15.11.2022, mit dem Kreissportbund Rhein-Sieg und Vertretern aus sechs kreisangehörigen Kommunen (Bornheim, Eitorf, Hennef, Lohmar, Troisdorf und Windeck) gemeinsam mit fünf schwimmsporttreibenden Vereinen über die Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen im Kreisgebiet ausgetauscht habe. Der Kreissportbund Rhein-Sieg unterstütze und koordiniere die Planung, Antragstellung und Durchführung des Schwimmernprogramms „NRW kann schwimmen!“. Ziel sei, das Programm, das durch das Ministerium für Schule und Bildung und die Staatskanzlei NRW – Abteilung Sport und Ehrenamt entwickelt und gefördert werde, möglichst flächendeckend zu etablieren. Hierbei sollen kompakte Schwimmernkurse in den Schulferien angeboten werden. Der Zugang zu den Kursen erfolge über die Schulen im Kreisgebiet – da diese einen guten Einblick haben, bei welchen Schülerinnen und Schülern ein besonderer Bedarf für eine Schwimmausbildung besteht. Die größten Herausforderungen – individuell in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich – seien Badkapazitäten, Personalengpässe, fehlende Übungsleitungen und Energiekosten, aber auch Energiesparmaßnahmen.

Das Treffen sei erfolgreich gewesen, da sich die Teilnehmenden untereinander vernetzen und so möglicherweise personelle Engpässe kompensiert werden könnten. Ein nächster Termin werde für Januar 2023 geplant. Ein Ziel werde dann sein, möglichst konkret Kurse für die kommenden Schulferien zu terminieren.

5.5

Heimat / Ehrenamt

Frau Paar berichtete, dass die vom Ausschuss gefassten Beschlüsse vom 02.03.2021 von der Verwaltung bisher nicht vollumfänglich bearbeitet werden konnten. Als Gründe dafür führte sie die Auswirkungen der Pandemie, die verwaltungsinternen Organisationsanpassungen nach Auflösung des früheren Amtes 41, aber auch die Abordnung von Personal im Zuge der ersten Flüchtlingswelle aus der Ukraine an. Die Verwaltung sei aber in diesem Thema dennoch aktiv gewesen. So habe es einen ersten Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Brauchtums- und Heimatvereinen im Herbst des vergangenen Jahres gegeben. Es zeige sich, dass der Bedarf der

7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Unterstützung je nach Verein sehr unterschiedlich sei. Viele Sorgen drehten sich um die Frage der Nachwuchsgewinnung.

Das Projekt Orgelkultur, insbesondere die Teilprojekte Orgelkonzerte und OrgelExkursionen, befasste sich im hohen Maße mit dem Thema „Heimat kennenlernen und erleben“. Zudem seien durch das Landesprojekt „2.000 x 1.000 für das Ehrenamt“ sowohl im Jahr 2021 als auch 2022 die Stärkung von Nachbarschaft, Brauchtum und Bürgerengagement in den Fokus genommen und unterstützt worden. Das Jahrbuch 2023 habe zudem unter dem Titel „Zu Hause – der Rhein-Sieg-Kreis als alte und neue Heimat“, einen besonderen Blick auf unsere Heimat gerichtet und das Jahrbuch 2024 werde sich mit der nächsten Ausgabe dem Ehrenamt als Fokusthema widmen.

5.6	Sitzungsort für die nächste Sitzung	
-----	-------------------------------------	--

Frau Paar ging auf den Wunsch des Ausschusses ein, eine der nächsten Sitzungen in der Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ in Windeck abzuhalten.

Verwaltungsseitig sei angedacht, die Sitzung im Mai 2023 dafür zu nutzen. Bei der nächsten Ausschusssitzung im März 2023 würden die Ausschussmitglieder darüber informiert.

### **Weitere Mitteilungen der Verwaltung:**

Frau Solf informierte zum MuKi-Projekt, dass nun auch eine Kita aus Lohmar am Projekt teilnehmen und das Angebot damit in allen kreisangehörigen Kommunen umgesetzt werde. Eine aktualisierte Übersicht über die teilnehmenden Einrichtungen werde der Niederschrift beigelegt.

Frau Solf teilte ferner mit, dass nach den Jahren mit Pandemieeinschränkungen in diesem Jahr 240 junge Musikerinnen und Musiker zwischen sechs und 18 Jahren in den Sparten Solo, Duo, große und kleine Ensembles und ganze Musikklassen an dem Wettbewerb „Musizierende Jugend“ im November teilgenommen hätten. Am 4. Dezember um 11:00 Uhr im Stadttheater Rheinbach werde nun das Preisträgerkonzert mit Preisträgererehrung stattfinden, zu dem die Ausschussmitglieder auch herzlich eingeladen seien.

7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Schwamborn berichtete, dass die Arbeit der AG Leistungssport nach pandemischen Einschränkungen wieder verstärkt werden konnte. So habe sich die AG Leistungssport am 14.11.2022 mit Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Leistungsstützpunkte und des Olympiastützpunktes Rheinland in Bonn getroffen, um sich insbesondere über die duale Karriere und die Zusammenarbeit zwischen den Leistungsstützpunkten und den Schulen auszutauschen. Es habe ein großes Interesse aller Beteiligten am Austausch und der Vernetzung bestanden, daher werde bereits im Februar 2023 eine weitere Veranstaltung – diesmal im Kreisgebiet - geplant.

KTM Zorlu erkundigte sich, ob es Neuigkeiten vom Host Town Program gäbe.

Frau Solf berichtete, dass in den letzten Wochen die „Kennenlerngespräche“ mit Vertreterinnen und Vertretern der Delegationen stattgefunden hätten, die direkten Ansprechpersonen seien nun bekannt. Derzeit würden die Delegationstage geplant, parallel kümmere man sich um Fragen rund um Beförderung, Ankunftszeiten u.ä. organisatorische Fragen. In der nächsten Sitzung werde man das Thema gerne wieder auf die Tagesordnung setzen und über Neuigkeiten berichten.

**Ende des öffentlichen Teils**

7. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

**Nichtöffentlicher Teil**

6	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Es lagen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.

gez. Himmelrath

Dano Himmelrath  
Vorsitzender

gez. Solf

Julia Solf  
Schriftführerin